

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des gemeinsamen Ausschusses für
Stadtplanung und Umwelt sowie Bau und Verkehr

am 04.12.2013

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Holzrichter	FDP	
Ratsherr Björn Weiß	CDU	Zusätzlich Vertreter für Ratsfrau Britta Rogalske im BVA

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Peter Biernadzki	Parteilos	
Ratsherr Otto Bodenheimer	Bündnis 90/Die Grünen	
Ratsherr Ingo Diller	SPD	
Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	
Ratsfrau Eveline Haue	SPD	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsherr Yasin Kut	DIE LINKE	Vertreter für Ratsherrn Dietmar Skowasch-Wiers in beiden Ausschüssen ab 17:03 Uhr
Ratsfrau Sandra Manß	SPD	
Ratsherr Harald Metzger	SPD	
Ratsherr Jürgen Sager	CDU	Zusätzlich Vertreter für Ratsfrau Christel Gabler im BVA
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	Zusätzlich Vertreterin für Ratsherrn Oliver Fröhling im ASU
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Jens Voß	SPD	ab 17:05 Uhr
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	Zusätzlich Verteter für Ratsherrn Bernd-Rüdiger Lührs im ASU
Ratsherr Rüdiger Wilde	CDU	Zusätzlich Vertreter für Ratsherrn Heinz-Rüdiger Ochel im BVA
Ratsherr Michael Wülfrath	FDP	Zustätzlich Vertreter für Herrn Dominik Petereit im BVA
Herr Jürgen Appelt	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Guntram Behle	Lüdenscheider	
Liste		
Frau Karin Löhr	SPD	
Herr Ulrich Neuhaus	Bündnis 90/Die	
Grünen		

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Frau Barbara Tünsmeier	Liste der SPD
Herr Ismail Yaman	Liste der SPD

Verwaltung:

Herr Martin Bärwolf
Herr Hans-Jürgen Badziura
Herr Lars Bursian
Herr Andreas Fritz
Herr Sven Haarhaus
Herr Frank Kusmirtz
Herr Edgar Weinert
Frau Gudrun Abendroth
Herr Lothar Matzner
Frau Monika Menzel
Frau Heike Müller
Herr Rüdiger Rohmann
Frau Meike Scharpe
Herr Ralf Ziomkowski

Schriftführung:

Frau Birgit Stoltefaut

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Oliver Fröhling	CDU
Ratsfrau Christel Gabler	CDU
Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs	CDU
Ratsherr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU
Ratsherr Dietmar Skowasch-Wiers	DIE LINKE
Herr Dominik Petereit	FDP

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Thomas Funk	Fraktionslos
Herr Martin Kornau	Fraktionslos

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:05 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Entfällt

**2. Sachstandsbericht Denkfabrik: Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses
"Brücke und Brückenplatz";
hier: Finanz- und Zeitplanung**

Vorsitzender Holzrichter begrüßt Herrn Kirchberg vom Büro DU Diederichs als Projektsteuerer und bittet um Vortrag.

Herr Kirchberg stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Zeit- und Finanzpläne für das Brückenbauwerk und die Freianlagen im Quartier der Denkfabrik vor. Er stellt fest, dass die Submission für den Roh- und Stahlbau für den 19.04.2014 vorgesehen sei. Der Stahlbau im Werk sei für Juli/August 2014 geplant, um die Brückeneinhängung dann fristgerecht im September/Oktober 2014 durchführen zu können. Durch den späten Submissionstermin werde der Zeitrahmen sehr knapp. Er schlage daher vor, die Submission vorzuziehen, um erstens einen Zeitpuffer im Gesamtablauf zu erhalten und zweitens sich die Möglichkeit, wirtschaftlichere Angebote zu erhalten, zu schaffen. Der Submissionstermin für die Freianlagen sei für den 19.02.2014 vorgesehen. Die Umsetzung sei dadurch zeitlich unkritisch, müsse jedoch gesplittet erfolgen, da sie an die Ausführungstermine im Brückenbau insbesondere im Bereich des Auflagers an der Westseite anzupassen seien. Zusammenfassend führt er aus, dass bisher alle Termine vertragskonform eingehalten werden konnten. Der Zeitplan gerate jedoch in Verzug, wenn die Baudurchführungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn nicht bis Ende 2013 abgeschlossen werde. Um eine termingerechte Fertigstellung noch zu ermöglichen, werde vorgeschlagen, die Ausführungsplanung trotz fehlender Baudurchführungsvereinbarung bereits zu beauftragen.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Herrn Kirchberg für die ausführliche Darstellung.

Die Ausschussmitglieder der beiden Fachausschüsse stimmen getrennt jeweils einstimmig einer vorgezogenen Beauftragung zu.

Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

Abstimmungsergebnis des Bau- und Verkehrsausschusses:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

3. Haushalt 2014 inklusive Änderungsliste

Vorsitzender Holzrichter schlägt vor, zunächst die Übersicht der Produkte des Fachbereiches Planen und Bauen (FB 4) und anschließend die Änderungsliste zum Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2014 für den FB 4 durchzugehen, um ggf. offene Fragen zu klären.

Herr Appelt fragt an, wieso im Produkt 090-010-040 „Licht in Lüdenscheid“ im Bereich der Ziele/Kennzahlen/Indikatoren keine Daten zu finden seien. Herr Bärwolf erläutert, dass in 2014 der Bereich Licht in Lüdenscheid mit Projekten der Denkfabrik/Regionale ausgefüllt sei. Die Prozentangabe müsse bei 100 % liegen, da der Fördermittelgeber diese Angabe so verlange. Darüber hinaus werde lediglich das Lichtquartier in der Altstadt realisiert.

Herr Appelt bedankt sich für die Antwort.

Vorsitzender Holzrichter stellt fest, dass über die Anfrage des Herrn Appelt hinaus kein Erläuterungsbedarf zur Übersicht der Produkte bestehe. Sodann fragt er nach Erläuterungsbedarf oder Anmerkungen zu den Erträgen und anschließend zu den Aufwendungen in der Änderungsliste. Hierzu erfolgt keine Wortmeldung.

Vorsitzender Holzrichter führt aus, dass der Bau- und Verkehrsausschuss ebenfalls für die Haushalte des Fachdienstes Feuer- und Rettungswache, des Fachdienstes Wirtschaftsförderung, Projektsteuerung und Liegenschaften sowie der Zentralen Gebäudewirtschaft zuständig sei. Er fragt, ob es hierzu Fragen oder Anmerkungen gebe. Auch hierzu erfolgt keine Wortmeldung.

Vorsitzender Holzrichter lässt somit die beiden Fachausschüsse getrennt über den Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2014 der betroffenen Fachdienste inklusive der vorliegenden Änderungsliste für die Produkte des FB 4 abstimmen.

Die Fachausschüsse stimmen getrennt dem Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2014 jeweils einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

Abstimmungsergebnis des Bau- und Verkehrsausschusses:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

4. Zustimmung zur Änderung des Rettungsdienstbedarfsplanes des Märkischen Kreises
Vorlage: 215/2013

Vorsitzender Weiß schlägt eine Abstimmung nach Vorlage vor.

Die Mitglieder der Fachausschüsse empfehlen dem Rat der Stadt Lüdenscheid getrennt jeweils einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Änderung des Rettungsdienstbedarfsplanes des Märkischen Kreises wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

Abstimmungsergebnis des Bau- und Verkehrsausschusses:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

5. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

Entfällt

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

6.1.1. Buswartehäuschen an der Haltestelle Wehberg; hier: Dankeschreiben des Vorsitzenden der Stadtteilkonferenz Wehberg

Vorsitzender Holzrichter trägt das in der Anlage beigefügte Dankeschreiben vor und bittet die Anwesenden, den Dank an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzuleiten.

6.1.2. Sachstand zur Lärmaktionsplanung 2. Stufe

Herr Badziura führt aus, dass im Oktober 2012 das Land die Lärmkartierung der 2. Stufe für Hauptverkehrsstraßen mit mehr als 3 Mio. Kraftfahrzeugen pro Jahr veröffentlicht habe.

Die Lärmberechnungen erfolgten für folgende Straßen:

- Abschnitt der BAB 45
- Brunscheider Straße (L 655)
- Werdohler Landstraße – Lennestraße – Rahmedestraße (L 691)
- Kölner Straße - Altenaer Straße bis Einmündung Im Grund (L 530)
- BAB AS Lüdenscheid-Süd – Herscheider Landstraße – Hochstraße – Sauerfelder Straße – Weststraße – Parkstraße - Knapper Straße - Heedfelder Straße (L 561)
- Zubringer zur BAB AS Lüdenscheid-Nord (L 692)
- Halver Straße – Volmestraße – Talstraße - Bräukenstraße – Einmündung Werdohler Landstraße (B 229)
- Volmestraße – Einmündung Lösenbacher Landstraße (B 54)
- Bahnhofstraße

Die auf der Lärmkartierung aufbauende Erarbeitung eines Lärmaktionsplans unter Mitwirkung der Öffentlichkeit gehöre zu den Pflichtaufgaben der Kommunen. Daher wurde von der Verwaltung das Büro LK Argus Kassel zur Erarbeitung des Lärmaktionsplans beauftragt. Der Entwurf des Lärmaktionsplans liege jetzt zur verwaltungsinternen Beratung vor. Die Meldung an das Land über den Sachstand erfolgte fristgerecht nach EU-Vorgaben am 18.11.2013.

Herr Badziura sagt zu, dass nach Abschluss des Verfahrens den Ausschussmitgliedern eine entsprechende Beschlussvorlage zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werde.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

6.1.3. Sachstand zur Volmeufferrenaturierung

Herr Badziura führt aus, dass die Arbeiten im Zuge der Volmerenaturierung in vollem Gange seien. Der vorhandene Bodenaushub enthalte entgegen den Erwartungen deutlich größere Mengen Beton, Ziegel u.ä., die derzeit bereits vorsortiert zwischengelagert würden. Es werde zunächst eine Schadstoffprüfung der Materialien erfolgen. Auch sei vorgesehen, eine Mühle zur Zerkleinerung der Materialien aufzustellen, um diese dann als Straßen- oder Platzunterbau zu verwenden. Damit sei es möglich, Entsorgungskosten einzusparen. Da es sich im Wesentlichen um Betonwände zur Befestigung der Volme handele, sei eine Kontamination derzeit nicht zu erwarten. Vielmehr könne ein tragfähiger Unterbau für Straßen- und Platzbereiche gewonnen werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

6.1.4. Abbruch eines Schulpavillons an der Albert-Schweitzer-Schule

Herr Kuschmirtz führt aus, dass auf dem Gelände der Albert-Schweitzer-Schule an der Kaiserallee ein mittlerweile 45 Jahre alter Pavillon stehe. Dieser sei seit einigen Jahren bereits ungenutzt, da er einsturzgefährdet sei. Bisher habe ein Abbruch mangels finanzieller Mittel nicht stattfinden können. In diesem Jahr stehe das Geld für einen Abbruch zur Verfügung, so dass dieser noch in 2013 durchgeführt werden könne. Er betont, dass es hier keinerlei Zusammenhänge mit den Diskussionen über die Nutzungen der Albert-Schweitzer-Schule gebe. Insbesondere aus Sicherheitsgründen müsse hier schnell gehandelt werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

6.1.5. Bereitstellung von Vereinsräumen in der Friedensschule

Herr Ziomkowski führt aus, dass die Zentrale Gebäudewirtschaft (ZGW) in städtischen Gebäuden Räume zur Nutzung durch Vereine zur Verfügung stelle. Dieses sei beispielsweise in den Gebäuden Sauerfelder Straße 27, Freiherr-vom-Stein-Straße 27 und der Kluser Schule der Fall. Zwischenzeitlich wurde ein städtisches Gebäude verkauft, so dass Ersatzbereiche für die Nutzung durch Vereine gesucht werden mussten. Jetzt sei es gelungen, in der Friedensschule zwei Klassenräume und die ehemalige Hausmeisterwohnung so herzurichten, dass sie für verschiedene Vereine nutzbar seien. Derzeit gebe es bereits eine Festvermietung für Unterrichtszwecke in der Zeit von montags bis freitags. Weitere Anfragen für die Nutzung bzw. Anmietung städtischer Räume durch Vereine lägen bereits vor. Die Hausmeisterwohnung könne ggf. dauerhaft vermietet werden. So könnten sich die Vereine die vorhandenen Räume nach eigenen Vorstellungen einrichten und gestalten.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

6.2. Beantwortung von Anfragen

6.2.1. Anfrage des Rats Herrn Voß zum Thema Reinigungskosten für die Fußgängerbrücke vom Rathausplatz zum SternCenter in der Sitzung des BVA am 20.11.2013

Herr Fritz führt aus, dass Rats Herr Voß in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 20.11.2013 angefragt habe, ob eine Handreinigung der Fußgängerbrücke zwischen Rathausplatz und SternCenter günstiger sei, als sie mittels der Heizschlangen (Strom) von Schnee und Eis zu befreien. Wenn ja, fragte er weiter, ob künftig eine Reinigung per Hand erfolgen solle.

Weiter führte Rats Herr Voß aus, dass die indirekte Beleuchtung im Handlauf noch immer nicht funktioniere. Er fragte an, wann hier die Reparatur durchgeführt werde.

Herr Fritz antwortet, dass eine Handreinigung der Fußgängerbrücke derzeit nicht vorgesehen sei. Bei der Heizung an der Rathausbrücke handele es sich nicht um eine